

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**  
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**



**Anzeiger**  
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**  
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärtig 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 87

Dienstag, den 26. Juli 1910

46. Jahrgang

## Rundschau

— Se. Maj. der König hat eine gehobene Postsekretärstelle in Wildbad dem Postsekretär Müller in Giengen a. d. Br. übertragen.

Stuttgart, 22. Juli. Der Direktor des neuen Schauspielhauses, Max Gabriel, tritt am 15. Aug., zum Schlusse der Spielzeit, von der Leitung zurück, da er nicht die erwarteten finanziellen Erfolge gefunden hat. Ein neu gebildetes Konsortium hat das Theater gepachtet und seine Leitung dem bisherigen Regisseur und Schauspieler Meyer-Eigen übertragen. Das Schauspielhaus ist bekanntlich das neue Unternehmen vom vorigen Jahr; es befindet sich in dem Hintergebäude des Wilhelmsbaus (frühere Legionskaserne).

Stuttgart, 22. Juli. Die Gartenstadt-Bewegung gewinnt, angeregt durch den vielbesprochenen Vorschlag von Dr. Lechler, für Stuttgart, wie auch für das Land größere Bedeutung. In der nächsten Woche wird im Landesgewerbemuseum die Wanderausstellung der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft und auch das Modell der in der Nähe des Kgl. Schwarzwildparkes auf der Solitude zu erbauenden Gartenstadt zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt sein.

Stuttgart, 21. Juli. Der in den Kreisen des Abvereins als hervorragender Maler und als Stellvert. Vorsitzender der Stuttgarter Ortsgruppe außerordentlich beliebte Kaufmann Otto Widmayer hat, nach einer aus den Dolomiten hier eingetroffenen Nachricht, einen raschen Tod in den Bergen gefunden, wie er ihn selbst gewünscht hat. Nach Bewältigung der Dreischusterspize (3162 m) wurde er von einem Herzschlag getroffen. Die Leiche wird hier in Stuttgart beigesetzt werden. Er hatte noch nicht die Mitte der 50er Jahre erreicht.

Stuttgart, 23. Juli. Der junge Stuttgarter Dirk van Eiken, der erst im Alter von 28 Jahren steht und früher Eisenbahnbeamter war, ist mit großem Erfolge als erster Heldentenor am Schillertheater in Hamburg tätig. Die dortige Presse rühmt einstimmig das ausgezeichnete Stimmmaterial und die vortreffliche Darstellungsgabe des Sängers. Verschiedene große Bühnen machten dem Tenoristen glänzende Anträge, um ihn für längere Zeit zu binden. van Eiken wird aber in nächster Saison eine internationale Konzerttournee absolvieren.

Ludwigsburg, 22. Juli. Das 5 Jahre alte Mädchen des Schreiners Wilh. Gluff, das von einem 10 Jahre alten Knaben durch einen Schuß schwer verletzt worden war, ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, den Verletzungen erlegen. Der jugendliche Schütze hatte die Waffe, ein Terzerol, unter den Sachen eines älteren Bruders gefunden und glaubte, sie sei ungeladen. Er zeigte sie dem Mädchen und drückte los, wobei die tödliche Kugel aus unmittelbarer Nähe dem Kind in den Kopf drang.

Leonberg, 25. Juli. In dem Ettlinger Gemeindevald wurde gestern abend halb 9 Uhr der Jagdaufseher Kaiser von Wilderern angeschossen. Kaum hatte er den Wald betreten, als ihn 2 Schüsse trafen, einer in die Füße und einer in den Kopf und ihn lebensgefährlich verletzten. Heute morgen wurde er nach Stuttgart in ein Hospital überführt. Die Täter sind noch nicht bekannt.

Obereßlingen, 21. Juli. In der württembergischen Holzwarenmanufaktur in Obereßlingen haben heute früh sämtliche Arbeiter und Arbeiterinnen die Arbeit niedergelegt, weil die Fabrikleitung galizische Arbeiter herangezogen hat.

Altensteig, 21. Juli. Der Versandt von Heidelbeeren ist gegenwärtig in vollem Gang. Die Nachfrage seitens auswärtiger Händler ist eine sehr lebhaft. Es sind darum auch die Preise am Verkaufsort von 9 Pfg. pro Pfund auf 12 Pfg. gestiegen. In den Wäldern hat es große Massen von Beeren, die trotz der vielen Regenfälle recht vollkommen sind. Das Pflücken der Früchte dauert noch Wochen bei der reichen Ausbeute.

Gmünd, 20. Juli. Die Unterschlagungen des Schultheißen Grupp von Reichenbach belaufen sich auf rund 73 000 Mk. Die Darlehenskasse allein ist von Grupp um über 70 000 Mk. geschädigt, die Gemeinde um 1800 Mark, und dazu kommen noch einige kleinere Beträge, durch welche Privatpersonen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Grupp'sche Konturmasse beläuft sich auf rund 13 000 Mark.

Pforzheim, 22. Juli. Südlich von Pforzheim gingen gestern abend furchtbare Gewitter nieder, von denen die Ortschaften des nördlichen Schwarzwaldes schwer getroffen wurden. Von Lehningen berichtet man, daß Dächer abgedeckt wurden, und daß die stärksten Obstbäume an der Landstraße vom Sturme niedergerissen wurden, ebenso wurden die Telephonleitungen zerstört. In Frieolzhelm hauste der Sturm ebenfalls so, daß die stärksten Bäume an der Straße nach Pforzheim abgebrochen wurden. Das Korn ist zum größten Teil vernichtet.

— Zur Ermordung des Herrn Fritz Unger bei Haifa in Palästina schreibt Herr J. Aumann im „Pforzh. Anz.“: „Fritz Unger, mein bester Freund und entfernter Verwandter, hat mit mir zusammen die Schulbank gedrückt. Er ist gleich mir in Haifa geboren und ausgewachsen und gehörte zur deutschen Gemeinde. Er war 36 Jahre alt, betrieb ein Expeditionsgeschäft, war Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie und der Stanger'schen Reise-Gesellschaft und ein durchaus tüchtiger, energischer Geschäftsmann, der seinerzeit mit weit-schauendem Blick sehr viel Feld erworben hat, hauptsächlich in der Nähe von Tiroh, wo er jetzt auf so rucklose Art ermordet wurde. Sein Vater stammte von Neckargröningen und seine Mutter von Neuweiler bei Calw. Beide waren seit dem Jahre 1868 in Haifa ansässig und haben es durch Fleiß und Zähigkeit von kleinen Anfängen zum Wohlstande gebracht. Wir wollen hoffen, daß unsere deutsche Regierung mit allem Nachdruck darauf hinwirkt, daß diese Schandtat genügend gesühnt wird.“

Baden-Baden, 22. Juli. Auf dem Flugfelde beim Bahnhof Baden-Dos, unmittelbar neben der im Bau begriffenen Luftschiffhalle, die nächsten den „B 6“ aufnehmen soll, fanden heute nachmittags bei ungeheurem Andrang des Publikums große Schau- und Preisflüge mit Flugmaschinen statt. Als erster stieg um halb 5 Uhr der Flieger Jeannin mit seinem Aviatik-Zweidecker auf, der das Flugfeld zweimal in einer Höhe von 100 Meter umkreiste und dann leicht und elegant vor der Tribüne auf dem bestimmten Platz landete. Kurz nach ihm machte der Fahrer Behrend mit seinem Behrend-Eindecker, der wie eine riesige Libelle über die Felder flog, den gleichen Luftweg. Auch er landete leicht und elegant vor der Tribüne. Die Flieger wurden vom Publikum, da die Fahrten den Eindruck völliger Sicherheit machten, mit großem Beifall bei ihrer Landung begrüßt. Nach einer kleinen Gewitterstörung wiederholten die Aviatiker ihre Flüge, die sie länger ausdehnten.

— Die Flugergebnisse sind zusammengefaßt folgende: Jeannin 1. Frühpreis, Behrend 2. Frühpreis. Den Dauerflugpreis erhielt keiner, da für ihn eine Dauer von 15 Minuten vorgeschrieben ist. Jeannin's längste Flüge dauerten 10 Min. 8 Sek. und 8 Min. 46 Sek. Beim Flug um den Höhenpreis, der eine Mindesthöhe von 100 Metern verlangt, erreichte Jeannin nur 74 Meter. Behrend flog nie höher als 20 Meter. Im ganzen flog Jeannin 21 Min. 17 Sek., Behrend 12 Min. 49 Sek. Jeannin war 3mal, Behrend 4mal aufgestiegen.

— Bei einem Ausflug von Schülern eines Charlottenburger Gymnasiums nach der sächsisch-böhmischen Schweiz wurde bei Herrnskreitschen ein 13jähriger Schüler von einer Kreuzotter gebissen. Er ist jetzt in Charlottenburg an den Folgen des Bisses gestorben.

— Am Sonntag waren es 40 Jahre, daß Graf Zeppelin, damals Hauptmann im württ. Generalstabe, mit einer von ihm geführten Kavallerie-Patrouille jenen kühnen Rekognoszierungsritt antrat, der als die „Reiteraffäre von Niederbronn“ berühmt geworden ist. Der Aufmarsch von Truppen der 3. deutschen Armee nach der südlichen Pfalz, nahe der elsässischen Grenze, hatte begonnen. Um vom Feinde etwas zu erfahren, hatte Graf Zeppelin vom badischen Divisionskommandeur den Befehl erhalten, mit 4 Offizieren (v. Gayling, v. Billing, v. Wechmar, Winsloe) und 7 Mann der bad. Dragoner-Regimenter 20 und 22 die Gegend auf Hagenau hin zu rekognoszieren. Wie vorgestern war es ein Sonntag, als die Patrouille von Hagenbach aus aufbrach, durch den Wienwald ritt und die Grenze überschritt. Mit Hurra und geschwungenem Säbel sprengte die Patrouille, zum Entsetzen der Bewohner, durch Lauterburg, zerstörte dann unterwegs die Telegraphen, erreichte mittags bei drückender Hitze Neuweiler, wo die Briefkasten geleert und einem Postboten wichtige Briefe und Zeitungen abgenommen wurden, überfiel nachmittags bei Trimbach eine feindliche Kavallerie-Patrouille mit einem (heute noch in Weißenburg lebenden) französischen Gendarmen, erreichte abends Hunsbach, wo Telegraph und Eisenbahn-Weichen zerstört wurden und nächtigte dann im Schönenburger Forst bei Sulz im Elsaß. Von hier aus wurde einer der Offiziere und 2 Mann mit der Meldung über die bisherigen Erkundigungen nach Karlsruhe zurückgeschickt. Am 25. Juli wurde frühmorgens aufgebrochen, mittags Sulz und Wörth erreicht, wo in der Nähe feindliche Truppen festgestellt wurden. Schließlich wurde auf dem Schirlenhof bei Niederbronn zu kurzer Rast der ermüdeten Pferde abgesehen. Im Galopp nahte eine größere Chasseurs-Abteilung, umzingelte das Wirtshaus, ein hitziges Gefecht begann, indessen Verlauf Leutnant Winsloe tödlich getroffen — er starb noch am gleichen Tage — und die übrigen badischen Offiziere und Dragoner verwundet und gefangen wurden. Nur Graf Zeppelin gelang es, durch einen Sprung aus dem Küchenfenster zu entkommen, sich auf ein lediges Pferd der Chasseurs zu werfen und trotz nachgeschickten Schüssen und Verfolgung nach manchen Abenteuern wieder die deutschen Truppen zu erreichen. Seine Erkundigungen waren für die weiteren Operationen sehr wertvoll, ergab sich doch vor allem, daß bis Wörth noch keine größeren Truppenmassen des Feindes konzentriert waren. Graf Zeppelin wurde mit dem eisernen Kreuz ausgezeichnet; auch in den französischen Zeitungen fand die Affäre hervorragende Erwähnung.

Tokio, 24. Juli. Der Dampfer „Tetsurimaru“, der zwischen Kobe und Dalny verkehrt, ist in vergangener Nacht auf der Höhe von Tschindo in Korea untergegangen mit 246 Passagieren. 40 Personen sind gerettet. Kriegsschiffe sind abgegangen, um nach den übrigen Passagieren zu suchen.

### Aus Stadt und Umgebung.

— Infolge der vom 4.—16. Juli ds. Js. abgehaltenen Prüfung ist u. a. zur Vernehmung von ständigen Lehrstellen für befähigt erklärt worden: Karl Psau von Wildbad.

### Unterhaltendes.

## Paulinenhof.

Roman von A. Marby.

Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

Dank des Gastgebers liebenswürdiger Zuorkommenheit und der gewinnenden Anmut der Tochter des Hauses herrschte in der Gesellschaft ein ungezwungener Ton. Die vorzüglich zubereiteten Speisen wie die feurigen Weine trugen natürlich dazu bei, die Stimmung zu beleben. Herr Theodor Reimann war bemüht, den Kommerzienrat in dem Bestreben, seine Gäste zu unterhalten, nach Kräften zu unterstützen.

Er wußte tausend lustige Scherzreden zu erzählen, wofür ihn beifällige Lachsalven belohnten; er animierte die Herren zum Trinken und sagte den Damen verbindliche Artigkeiten.

„Ein Schwerenöter, dieser schöne Theo“ sagten lachend die einen unter sich. „Ein reizender Mensch“, flüsternten die anderen einander zu.

In seinem Innern spürte Theo kein Atom der rosigen Laune, die er geistlich zur Schau trug. Er hatte gehofft, Irmgard zur Tafel zu führen, jedoch sie hatte bereits Herrn Baldow, des Vaters ältesten Beamten, als Tischherrn erwählt.

An ihrer anderen Seite saß Doktor Ritter — vielleicht nur durch Zufall; auch war es der Tochter des Hauses am Ende nicht zu verdenken, daß sie sich häufiger und angelegentlicher mit dem interessanten Fabrikdirektor, als mit dem alten, halbtauben Buchhalter unterhielt; aber Theodor Reimanns Eifersucht auf den bevorzugten Doktor Ritter gewann neuen Zündstoff. Er war wütend auf Irmgard über die vermeinte Zurücksetzung. Sie war ganz anders gegen ihn als früher, vermißte geistlich jedes Alleinsein mit ihm.

Raum je war Frau Inspektor Reimann mit ihrem Sohne so zufrieden gewesen, wie an diesem Tage. Kein zweiter verstand seine ihm verliehenen geselligen Talente gleich ihrem schönen Theo ins hellste Licht zu setzen. Ihr mütterlicher Stolz feierte Triumphe; verstohlen nickte sie ihm Beifall. Doch waren es ihre Augen nicht allein, die er bewundernd auf sich ruhen fühlte, zu wiederholtem Male begegnete sein Blick einem Augenpaar, das zu enträtseln sich vielleicht der Mühe lohnte.

Die dunklen Mädchenaugen waren unablässig auf Reimann gerichtet.

Käte Ritter hatte zuerst mit ihrem Nachbarn, einem hübschen Primaner, nach wenigen Minuten so angelegentlich und vertraulich geplaudert, als ob sie miteinander seit Jahren bekannt wären. Es mußte daher dem Jüngling auffallen, als seine Nachbarin schweigsamer wurde, zerstreut antwortete und ihr Köpfchen, wie einem unwiderstehlichen Zuge folgend, einer bestimmten Richtung zuwendete.

Dort unterhielt Herr Theodor Reimann seine nächstsitzenen Tafelgenossen.

Im scharfen, schneidenden Ton seiner Stimme lag kein Wohlklang, trotzdem schien Käte davon gefangen; sie lauschte gespannt auf jedes Wort, während ihre Blicke wie gebannt auf des Sprechers Antlitz ruhten.

„Darf ich bitten, Fräulein Ritter?“

Wie aus weiter Ferne klang Reimanns Frage plötzlich an Kätes Ohr. Ihr eben noch schneeweißes Gesicht wurde jäh von einer purpurnen Welle übergossen, während sie unter stummem Neigen ihres kleinen Kopfes ihr Glas gegen das Reimanns leise anklängen ließ.

Er schien ihre Verlegenheit nicht zu bemerken. Mit einem kurzen: „Gestatten!“ ließ er sich ohne weiteres auf den an Kätes linker Seite zufällig unbefetzten Plaz nieder und sagte, leicht den Ton seiner Stimme dämpfend:

„Wissen Sie, mein gnädiges Fräulein, ich möchte mit dem neidischen Schicksal hadern, daß es mir die Bekanntschaft eines so reizenden Wesens bis auf den heutigen Tag vorenthalten hat. Ja, ich hatte kaum eine Ahnung von dem Dasein eines Fräulein Ritter!“

Darüber mußte Käte lachen, und damit kehrte ihre Unbefangenheit zurück.

„Wie spaßig! Ich kenne Sie doch schon lange — bin Ihnen schon häufig begegnet! Ein paarmal grüßten Sie mich sogar!“

„In der Tat? Doch ja, ja, ich erinnere mich. Aber die von grauer Winterhülle dichtvermummte Gestalt ließ das darunter verborgene Feinbild nicht vermuten.“

Da im gleichen Augenblicke die Tafel aufgehoben wurde, blieb Käte die Antwort schuldig.

Irmgard war mit ihrem Vater auf dem ersten Balle. Es wurde die Verlobung ihrer liebsten Freundin gefeiert.

Aufatmend und sich vom Tanze erholend, saß sie einen Augenblick allein.

„Finde ich die hohe Dame endlich mal geneigt, ihrem treuesten Vasallen ein paar Minuten zu opfern?“

Theodor Reimann begleitete seine spöttische Frage mit einer tiefen Verbeugung. Ohne Irmgards Antwort abzuwarten, fuhr er mit verstärkter Ironie fort:

„Vergebens ersehne ich schon während des ganzen Festabends den Augenblick, dir meine Huldigung zu Füßen zu legen; bist ja von Verehrern förmlich umlagert. Da gilt's, den Moment erfassen, um mir beizeiten einige Tänze zu sichern. Selbstverständlich, Schön-Irmgard, reflektiere ich auf den Kotillon.“

Hestiger Widerwille wallte in Irmgard auf, es wollte sie bedünken, als ob Theodor den schweren Weinen stark zugesprochen. In der erregten Stimmung seinen Jähzorn fürchtend, gab sie in beherrschtem Tone zur Antwort:

„Bedaure, du kommst zu spät! Der Kotillon gehört ja doch wohl auch Frau von Behrens, deiner Tischdame!“

„Ah — ganz recht, Tischdame und Tischherr!“ In Reimanns Augen blitzte es feindselig auf. „Sehr liebenswürdig, mich an meine Pflicht zu erinnern! Doch bitte, deine Tanzkarte!“

Irmgard reichte sie ihm schweigend und gewahrte mit Genugtuung den Ausdruck einer ärgerlichen Ueberraschung in seinem Gesicht.

„Kein Tanz mehr frei?“ stieß er hervor. „Drei, viermal derselbe Name! Ah — dieser Doktor Ritter versteht es, sein Vorrecht als Tischherr auszunützen! Aber du darfst nicht alle Tänze vergeben, müßtest doch wissen, daß auch ich meine Rechte geltend machen würde als dein ältester Freund, als —“

„Weshalb kamst du nicht früher?“ fiel Irmgard ihm kühl ins Wort. „Nun ist's eben zu spät!“

„Glaube darum nicht, daß ich ganz zu verzichten gedenke! Du wirst mir ja doch wohl einige Extratouren bewilligen!“

Von seinem anmaßenden Ton empört, wandte sie, ohne ihm zu antworten, sich ab und trat zu einer Gruppe befreundeter Damen, die Stuurerrat Röder in seiner humorvollen Weise unterhielt.

Theo blickte mit seltsam funkelnden Augen der schlanken Mädchengestalt nach, die ihm noch nie so begehrenswert erschienen war, wie an diesem Abend. Ihre spröde Abwehr schürte sein Verlangen nach ihrem Besiz. Wehe jedem, der den Versuch wagen sollte, sie ihm streitig zu machen! (Fortsetzung folgt.)

### Gemeinnütziges.

(Herstellung von Heidelbeerwein.) Nachdem die reifen, möglichst frisch geernteten Beeren durch Abspülen mit kaltem Wasser von Staub und Blätterteilchen befreit sind, werden sie gefelkelt, sodann wird dem erhaltenen Most so viel etwas erwärmtes Wasser zugesetzt, daß die Säure in ihm gemildert wird. Darauf setzt man genügende Mengen Zucker und während der Gärung eine Kleinigkeit Zimmt und Hollunderblüte hinzu, welche letztere dem Weine einen besonders angenehmen Geschmack verleihen. Läßt man die Beeren im gemahlten Zustand noch etwa 24 Stunden stehen, ehe sie gefelkelt werden, so erhält der Most eine um so dunklere Farbe, doch muß das Gefäß bedeckt sein, weil sich sehr leicht Schimmelpilze einfinden. Der so gewonnene Most wird in ein Faß gefüllt und am dritten Tage mit einem sogenannten Gäripund versehen. Die Gärung geht am besten vor sich bei einer Temperatur von 18 bis 25 Grad Celsius. Da der Heidelbeermost aber ohnehin wegen seines geringen Eiweißgehaltes schwer gärt, ist es gut, wenn man ihm etwas Rosinen oder andere eiweißhaltige Körper zusetzt. Die Rosinen werden zerhackt, mit warmem Wasser aufgeweicht und dann dem Moste beigefügt. Geht die erste Gärung gut von statten, so kann nach 5 bis 6 Wochen der Abstich von der Hefe erfolgen

und in einem reinen Faß die Nachgärung abgewartet werden. Der Abstich erfolgt mittels eines Gummischlauches, den man in ein Faß einsetzt, ansaugt und in das darunter liegende leere Faß steckt. Nach dem Abziehen bringt man den Wein in einen kühlen Keller, wo das Faß durch Nachfüllen stets spundvoll gehalten werden muß, um nach 3 Monaten den zweiten Abstich vornehmen zu können. Zur Herstellung von 1 hl Heidelbeerwein sind nach Barth zu nehmen: 32 Kilo Früchte, 8—26 Kilo Zucker, je nachdem man Haustrunk, Tischwein oder Likörwein bereiten will, und das übrige an Wasser. Auch kann man die Zusage nach der Kraftmenge regeln, indem man auf ein Liter Heidelbeerjast durchschnittlich 2,4 Liter Wasser nimmt und den nötigen Zucker zusetzt, doch ist dies Verfahren durch das Messen des Saftes etwas umständlicher und zeitraubender.

### Vermischtes.

(Muluscherz und Posthumor.) Die Abiturienten des Neuchlinggymnasiums in Pforzheim hatten dieses Jahr eine ulkige Muluskarte hergestellt. Die Lehrer standen als Cyklopen am Gestade, der Umfangreichste von ihnen schwang einen mächtigen Felsblock und auf dem Meer flogen im Schiffelein die Abiturienten; die Karte trug den Vers aus der Odyssee:

„Also steuerten wir mit trauriger Seele von dannen,  
Froh der bestandenen Gefahr, doch ohne die lieben  
Gefährten.“

Es läßt sich denken, daß die fröhliche Karte, auf der die Lehrer zum Teil porträtähnlich dargestellt waren, überall hin verschickt wurde, und auch überall Beifall und Heiterkeit erregte. Nun hatten die Muli, als sie in feuchtfrohlicher Stimmung beieinander saßen, auch eine Karte an den alten Okeo abgeschickt, der ihnen mit seinen Schriften oft das Leben sauer gemacht und ihnen zu manchem Jünser verholten hatte. Die Adresse lautete: „Marcus Tullius Cicero, Volksredner im Hades, Griechenland.“ Dieser Tage kam nun die lustige Karte aus „Athen“ als „unbestellbar“ zurück. Bei der Post war sie mit dem Vermerk versehen: „Konnte nicht zugestellt werden, da der Styr angeschwollen infolge Hochwassers.“ Ferner machte noch die fündige Post, die über alles Bescheid zu wissen scheint, die treffende Bemerkung: „Der Adressat dürfte sich wohl im Orkus befinden.“ Diese seltene Postkarte wird nun von einem der Professoren als Rarität aufbewahrt. (Merl.)

### Amtliches Verzeichnis

der vom 22. bis 23. Juli angemeldeten Fremden

#### In den Gasthöfen.

Gasth. z. g. Adler	
Herrmann, Hr. A.	Freudental
Lippmann-Barth, Hr.	Flebingen
Kgl. Badhotel	
v. Riedesel zu Eisenbach, Se. Exzellenz,	
Freiherr, Hr. Oberstallmeister	Darmstadt
Lindauer, Hr. S.	Canstatt
Lindauer, Frau Rosa	„
Lindauer, Fräulein Marie, u. Bedg.	„
Hotel Belle vue	
Haesslooss, Hr. L., K. Konsul für Norwegen, mit Familie	Bremen
v. Hornbostel, Ritter Ernst	Würzburg
Hotel Drebingen	
Fried, Frau Marg.	Newyork
Hotel Graf Eberhard	
Lommatzsch, Hr. Zahlmeister	Strassburg
Brenner, Hr. P., K. Bahnhofverwalter	München
Pens. Villa Hauselmann (Georg Rath)	
Benjamin, Hr. Paul, stud. mach.	Hamburg
Wagner, Frau	Frankfurt a. M.
Jelkmann, Frau Assessor	Wiesbaden
Leonhardt, Hr. Direktor	Heidelberg
Gasth. z. Jägerhaus	
Goetschel, Hr. A., mit Frau Gem. u. Kind	Basel
Pieper, Hr. Karl, mit Frau Gem. Weyer a. Rh.	
Hotel Klump	
Hanauer, Hr. Ferd., Fabrikant	Canstatt
Lamprecht, Frau	Berlin
Manskopf, Frau Luise, mit Bed.	Frankfurt a. M.
Philipp Mendoza, Hr. Alberto	Paris
Hotel Maisch	
Siegel, Hr. Fr., Privatier	Zuffenhausen
Weissbach, Hr. G., Weingutsbesitzer, mit Frau Gem.	Mettenheim b. Worms
Panoramahotel	
Emrich, Hr. J., Fabrikant	Stuttgart
Hotel Post	
van Nie, Hr., mit Familie	Paris
Hotel Russ. Hof	
Dollinger, Hr. Kfm., mit Fr. Gem.	Konstantinopel
Hennings, Hr. Kfm., mit Frau Gem.	Nürnberg
Wienges, Frau Franziska	Kretfeld
Mauritzius, Frau Flora	Kempen a. Rh.

**Sommerberghotel**

Paist, Hr. Fabrikant, mit Frau Gem. Solingen  
und Kind Wiesbaden  
Neuberg, Frl. Erika Hannover  
Pohl, Hr. Georg, mit Frau Gem. Stuttgart  
Strauss, Frau, mit Bedienung Russland  
Weber, Hr. Hch., Gutsbes., m. Fr. Gem. Karlsruhe  
Weil, Hr. Privatier, mit Fr. Gem. u. Bed. Plochingen  
**Gasth. z. Sonne**

**In den Privatwohnungen**

**Chr. Bätzner sr.**

Bretinger, Hr. E., Brauereibes. Dettingen (Hohenz.)  
**Fr. Bausert**, Stationsdiener a. D.  
Lang, Hr. Theodor, Privatier Buchen, Baden  
Welsch, Hr. Nikolaus Pappenkum b. Zweibrücken  
**Café Bechtle**  
Stern, Hr. D., Kaufmann Künzelsau  
**G. Bechtle**, Baddiener  
Hoyer, Hr. Sello, Kaufmann Pforzheim  
**Kaufmann Bosch**  
Büder, Hr. Alex., Kfm., mit Frau Gem. Stuttgart  
**Heinr. Bott** (Villa Elsa)  
Pflanschmidt, Hr. Fr., Kgl. Baurat Hannover  
**Uhrmacher Bott**  
Berger, Frau Elisabeth Feuerbach  
**Fr. Brachhold**, Schreinermeister  
Müller, Hr. Emil, Kaufmann Berlin  
Leopold, Hr. Louis, Kaufm., mit Sohn "

**Villa Bristol**

Schlüger, Hr. Regierungsrat, mit Frau Münster i. W.  
Gemahlin und 2 Kindern  
**Dienstmann Collmer**

Specht, Frau Schultheiss Aschhausen, OA. Künz.  
**Christiane Eitel We.**, Oldenb.-Str.  
Kretz, Hr. Seminardirektor Ettlingen i. Bdn.  
**Josef Endres**, Paulinenstrasse

Fallenbach, Hr. Walter, mit Fr. Gem. Königsberg  
**Oberlehrer Eppler**

Sauer, Frau Mina Witwe Stuttgart  
**Verw. Edelmann** (Villa Sofie)

Petzold, Hr. Oswald, Kaufmann Berlin  
**Villa Elisabeth**

Keiper, Frau B., mit Frl. Tochter Frankfurt a. M.  
Schreyer, Hr. Paul, mit Begleitung Berlin  
**Friedr. Fischer We.**

Weyland, Frau Eberstadt b. Darmst.  
**Geschw. Freund**

Schneider, Hr. Hch., Weingutsbesitzer Heilbronn  
**Geschw. Fuchs**

Sander, Fr. Johanna Nürnberg  
Krauss, Hr. Karl, Kaufmann, mit Frau Cottbus  
Gemahlin und Tochter

**Elis. Fuchs We.**  
**Conditorei u. Café Funk**

Wolff, Frau Rosalie, Privatiere Frankfurt a. M.  
**Villa Germania**

Lederer, Hr. E., Kaufmann Heilbronn  
**Herm. Grossmann**, Köni g-Karl-Strasse

Hoppe, Hr. Hamburg  
**Villa Gutbub**

v. Grantz, Frau Olga J., Rentiere Weimar  
**Sattlerm. Gutbub**

Kolb, Frau Leonberg  
**Fr. Günther**, Hauptstrasse

Stark, Frau R. Pforzheim  
**Villa Hohenzollern**

von Maur, Fr. Mina, Hofspediteurswe. Stuttgart  
**Haus Honold**

Scheffelmeier, Hr. Dr. Karlsruhe  
Kazmaier, Hr. Pfarrer Schwann

Schlesinger, Hr. Felix, Kaufmann München  
**Haus Josepbans**

Westerholt-Gysenberg, Fr. Gräfin, mit Frl. Tochter Westerholt (Westf.)  
**Villa Karlsbad**

Arens, Hr. B., Kaufmann Hamburg  
**Villa Kiechle**

Rosenfeld, Fr. Dr. Fritz, Arztsgattin Stuttgart  
**Karl Klaus**, Rennbachstrasse

Wagner, Fr. S., Pianof.-Fabr.-Witwe Stuttgart  
**Malerm. Krauss**

Jegel, Hr. August, Gymnasialassistent, mit Frau Gemahlin Nürnberg  
**Karl Kuch**, Zimmermeister

Hartmann, Frau Kath., Wirtin Worms  
**Hofkonditor Lindenberger**

Freysz, Frau Königshofen-Strassburg  
Mertz, Frau Strassburg  
**Fr. Linke We.**

Gräter, Hr. Karl, Gutsbesitzer Hermuthausen  
O.-A. Künzelsau

Zeller, Hr. K., Gutsbes. Wolfsölden O.-A. Künzelsau  
**Schlosserm. Lipps**

Oldenburg, Frau A. Nürnberg  
**Villa Mon Repos**

Himmann, Frau Julius, We. Frankfurt a. M.  
**Villa Rheingold**

Mallet, Hr. Herm., Kfm., m. Fr. Gem., Tochter u. Sohn Hamburg  
Ehrlich, Hr. Max, Kaufmann Posen

Schmiedt, Hr. Dr., Amtsrichter Luckenwalde  
**Gärtner Schober**

Eder, Hr. Karl, Privatier Brühl  
Petri, Frau Hedwig Brühl

**Reallehrer Schweizer**

Hübner, Hr. K., m. Fr. Gem. Berlin-Friedenau  
**W. Treiber**, Korbmac e  
Bäemann, Fr. Marg., Fabrikantengattin Nürnberg  
**Malerm. Wacker**  
Römhildt, Hr. R., Brauereibuchhalter Nürnberg  
**Haus Waldheim**  
von Jöden, Frl. Frieda Mainz  
**K. Zinser**, Juwelier  
Feldmann, Hr. S., Kaufmann Köln a. Rh.  
**Herrnhilfe**  
Stockmayer, Frl. Luise Esslingen  
Rettich, Frau Pfarrer Jchenheim  
Körner, Frl. Künzelsau  
Trunk, Therese Plankstatt

**Krankenheim**

Fuhr, Johanna Schramberg  
Röcker, Katharine Offertingen  
Lutz, Wilhelmine Stuttgart  
Hasel, Karoline Jshofen  
Sprandel, Mina Kornwestheim  
Dold, Sofie Esslingen  
Braun, Robert Ebingen  
Beuter, Karl Berg  
Brand, Emma Brühl  
Kreidenweiss, Berta Botnang  
Kohnle, Anna Ulm

Vom 24. bis 25. Juli angemeldete Fremde.

**In den Gasthöfen.**

**Kgl. Badhotel**

v. Oidtman, Se. Exzellenz, Hr. R., General Berlin  
der Infanterie z. D.

Bantlin, Hr. Eugen, mit Familie Reutlingen  
Meidner, Hr. G., Privatier Breslau

Pétellat, Frau E., Rentiere, mit Begl. Paris  
v. Lupin, Freifrau Ulm

Boyce, Hr. H. R. London  
Stettiner, Hr. O., Justizrat Berlin

**Gasth. z. bad. Hof**

Schönert, Frau Colmar i. Els.  
Joos, Frl. Luise, Kontoristin Stuttgart

**Hotel Belle vue**

Buchholz, Frau Hauptmann Kassel  
Kaufmann, Frau Fanny Stuttgart

Haarburger, Frau Flora  
**Hotel Kühler Brunnen**

Möhring, Hr. M., Landmesser Neuwied  
**Hotel u. Villa Concordia**

Baar, Hr. L., mit Frau Gem. u. Bed. Brüssel  
Baar, Frl. Paula und Erna "

Unruh, Frl. " "  
Heim, Hr. Fabrikant, mit Frau Gem. Pforzheim

Mayer, Hr. Adolf, mit Frau Gem. Bingen  
Meyer, Hr. Paul "

Mayer, Frl. Addi " "  
**Hotel Klump**

Litten, Hr. Dr., Geh. Justizrat, Ober- Berlin  
landesgerichtsrat a. D., mit Begl.

Rose, Hr. K., Direktor der Contin.-Ges., Berlin  
mit Frau Gem. und 3 Söhnen

Meyer, Hr. Jul., Direktor, mit Frau Waldhof-Mannheim  
Gemahlin

Bloch, Hr. Emil, mit Frau Gem. Berlin  
Bloch, Frl. Hanni "

Laboschin, Frau Dr. Adele " "  
Liebscher, Frau A. Schöneberg

Schrödter, Hr. W. Berlin  
Binding, Hr. Karl Frankfurt a. M.

Mayer, Frau Adolf Mannheim  
Polis, Hr. Albert, Kapitän Hamburg

**Panoramahotel**

Hecht, Hr. Julius, Kaufmann, mit Familie Breslau  
und Kinderfräulein

Kaufmann, Frau Direktor Mannheim  
Kaufmann, Frl. Marie "

**Hotel Pfeiffer z. g. Lamm**

Harnisch, Hr. Otto, Fabrikbesitzer, mit Penzig  
Frau Gem.

**Hotel z. gold. Ross**

Holtz, Hr. Fritz, Dentist, mit Fr. Gem. Hamburg  
**Hotel Russischer Hof**

Hoff, Hr. Landgerichtsdirektor Köln  
**Hotel Schmid z. g. Ochsen**

Vossen, Hr. Hch., Bürgermeister a. D., Köln-Ehrenfeld  
mit Frau Gem. u. Tochter

**Hotel Stolzenfels**

Kalbfleisch, Frau Else, mit Töchterchen Heidelberg  
**In den Privatwohnungen.**

**Villa Augusta**

Langel, Hr. Kaufmann Mühlheim a. R.  
**Lina Barth We.**, Hauptstr. 109.

Dieterich, Hr. Hch., Bäckermeister Nieder-Jaitz  
**Villa Bätzner**

Stocker, Hr. E., mit Frau Gem. Neustadt a. H.  
**Carl Wilh. Bott**

Dörzbacher, Frau Göppingen  
**Pauline Bross Witwe**

Fritz, Hr. Fr., Gutsbes. Berwinkel-Sulzbach a. N.  
**Villa Daheim**  
Egly-Manskopf, Hr. G., mit 2 Töcht. Frankfurt a. M.

**Diakonissenstation**

v. Guttenberg, Frl. Sofie Neumarkt  
Oechsle, Hr. Kaufm., mit Frau Gem. Crailsheim  
Steinlein, Schwester Elisabeth Nürnberg  
**Martin Eisele**, Bremser  
Jagemann, Frl. Berta Köln  
**Karl Eitel**, Rennbachstr. 210  
Meier, Hr. H., Maurermstr., mit Sohn Harburg a. E.  
**Karl Eitel**, Oldenburgstr. 44  
Knödler, Frau Luise, Privatiere Schw. Gmünd

**Villa Erika**

Heil, Frau Lina, Kaufm.-Gattin Zweibrücken  
Lühr, Hr. B., Kaufm., mit Frau Gem. Lüneburg  
Schmitt, Frau, Kaufm.-Gattin Zweibrücken  
Zorn, Frau Amalie Künzelsau

Münch, Frau Emma " "  
**Villa Franziska** (E. Malsch) "

Israel, Frau J., Redakteurgattin Hamburg  
**Elisabeth Fuchs We.**

Heldmann, Hr. Fr., Priv. Gr.-Bieberau b. Darmst.  
**Chr. Gantenbein** (Villa Maria)

Engel, Frau J. We. Karlsruhe  
**Karol. Grosshans Witwe**

Stegmaier, Hr. Ludwig, Kaufmann Esslingen  
**Rosa Gutbub**

Krehl, Frl. G. Esslingen  
**Villa Hammer**

Vollert, Hr. Heinrich, Kaufmann Würzburg  
**Luise Hammer**, Hauptstr. 136

Bürkler, Hr. Fr., Privatier Otterbach, OA. Hall  
**Alb. Heckel**, Schreiner

Reinhard, Hr. Philipp, Müller Neckargemünd  
**Johannes Hezel**, Schreiner

Beck, Hr. K., Amtsgerichtssekretär Ueberlingen  
**Villa Hohenstaufen**

Mayer, Hr. B., Kaufm. Schifferstadt  
**Villa Jahn**

Jacobs, Hr. N. H., Kaufm. Elmshorn  
**Villa Johanna**

Neumann, Frau, Privatiere Berlin  
Koppel, Frau "

**Metzgermstr. Kappelmann**  
Ehrle, Hr. Chr., Unterbeamter Strassburg

Loschge, Hr. Priv., m. Fr. Gem. Erlangen  
Schulz, Hr. J., Kaiserl. Förster Dirgsburg i. L.

Zinck, Hr. Friedrich Strassburg  
**L. Kappelmann We.**, Stichstr. 186

Kossmann, Hr. F., Oberprim. Gravenhage, Holl.  
**Max Kern**, Steinhauer

Siederer, Hr. Fr. Nürnberg  
**Villa Krauss**

Behrens, Hr. J., Kaufmann, m. Fr. Gem. Hamburg  
und Frl. Tochter

Sonn, Fr. Dr. " "  
Laubeck, Hr. Fr., Kaufm. u. Gutsbes., Düsseldorf  
mit Frau Gem.

**Wagenwärter Lakner**  
Rothfuss, Hr. Bauunternehmer, mit Frau Strassburg  
Gem. und Frl. Tochter

**Villa Lichtenstein**  
Heye, Hr. P., Fabrikbes., m. Fr. Gem. Bromberg

Maibauer, Hr. H., Kaufm. Hamburg  
**Villa Linder**

Hildebrandt, Hr. K., Rentier, m. Fr. Gem. Berlin  
**Malermstr. Luz**

Hartmann, Hr. Pfarrer, m. Fr. Gem. Kirchheim N.  
**Villa Mathilde**

v. Biskupski, Hr., m. Fr. Gem. Kefeld  
**Villa Mon Repos**

Wertheim, Hr. A., Kfm. m. Fr. Gem. Bockeburg  
**Villa Montebello**

Se. Durchlaucht Prinz Victor Salvator  
zu Isenburg und Büdingen mit Frau Gem. Mannheim

Scharff, Hr. Dr. R., m. Fr. Gem. u. Sohn Dublin  
**Fr. Eugen Müller We.**

Schlessinger, Hr. G., m. Fr. Gem. u. Kind Flehingen  
**Villa Schönblick**

Pächter, Hr. S., Priv., m. Fr. Gem. Charlottenburg  
**Fr. Schulmeister**, König-Karlstr. 69

Schulmeister, Hr. Robert Neckarsulm  
Freundenberger, Frl. Berta Heilbronn

**Bäckerstr. Schwarzmaier**  
Vaihinger, Hr. Christof Gaisburg  
**Villa Treiber**

Hecher, Frau Fabrikant Kirchheim u. Teck  
**D. Treiber**, Rennbachstr.

Rosenthal, Frau, mit Kind Mühlheim a. Ruhr  
**Georg Treiber**, Bäckermstr.

Sessle, Frl. Babette Geislingen a. St.  
**M. Treiber-Engmann**

Lorch, Fr. K. Pforzheim  
**Johanna Trippner We.** Kochstr. 151

Herz, Hr. A., Priv., m. Fr. Gem. Ludwigshafen  
**Villa Viktoria**

Gauvon, Hr. Paul, Direktor Paris  
**Villa Waldfrieden**

Winterfeldt, Hr. Erich Saarburg  
**Chr. Wildbrett**, Buchhandlg.

Leuz, Hr. Carl, Uhrmacher Heilbronn  
**Bäckerm. Zieffe**

Gruber, Frau Strassburg  
Zahl der Fremden . . . . . 11 715

## Vergabung v. Bauarbeiten.



Für die Entwässerung und Instandsetzung der Lokomotivremise auf dem **Bahnhof Wildbad** werden folgende Arbeiten vergeben:

Grab-, Betonier-, Maurer- und Steinhauerarbeit Mk. 864.—, Zimmerarbeit Mk. 396.—, Gipserarbeit Mk. 281.—, Schreinerarbeit (Schuppentore) Mk. 690.—, Glaserarbeit Mk. 142.—, Schlosserarbeit Mk. 278.—, Flaschnerarbeit Mk. 265.—, Anstricharbeit Mk. 183.—.

Die Unterlagen sind im Zimmer Nr. 5 der K. Bauinspektion Pforzheim, Luisenstr. 2 zur Einsichtnahme aufgelegt. Etwaigen Anfragen ist Rückporto beizufügen. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Donnerstag den 11. August d. J., vorm. 11 Uhr** einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der Unternehmer stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Pforzheim, den 21. Juli 1910.

K. Straßenbau-Inspektion.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einer tit. Einwohnerschaft von Wildbad, meinen verehrl. Freunden und Bekannten, sowie meiner werten Nachbarschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das früher von **Wilhelm Schmid** betriebene

## Spezereigeschäft

übernommen habe und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

**Fritz Kappler**

am Blöcherweg.



## Bielbeneidet

wird diese schöne Frau nicht bloß um ihrer Schönheit willen, sondern auch darum, weil sie immer die schönste Wäsche hat. Und doch ist nichts leichter zu haben wie dies, wenn man nur zum Waschen, wie diese kluge Frau es tut, ausschließlich Flammer's Seife und Seifenpulver verwendet. Vom Guten das Beste — das ist das ganze Geheimnis.

## Kanarienvogel

entflogen. Finder erhält Belohnung.

Dr. Josenhans

Wohnung:

Geschw. Horkheimer.

## Eine schöne Wohnung

im Löwenberg

bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör ist bis **1. Okt.** zu vermieten.

Zu erfrag. i. d. Exp. d. Bl.



Weisse, farbige und schwarze

## Wasch-Blousen

in allen Größen v. Mk. 3.75 an

Weisse und farbige

## Wasch-Costüme

in allen Größen von Mk. 3.50 an.

**Gust. Kienzle,**

Königl. u. Herzogl. Hofl.

Wildbad, König-Karlstr. 187.



## Lohnender Verdienst

bietet sich gewandten Personen, durch Uebernahme des Alleinverkaufs eines geschätzten Artikels für dortigen Bezirk, der in jedem besseren Haushalt, Hotel u. auch bei Geflügelzüchtern gebraucht wird. Offerten unt. Schiffr. S 6682 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G. Stuttgart** erbeten.

**Besteste Schwemmsteinfabrik** außer Syndikat fertigt auch gute Cementdielen. Kies, Neuwied.

## Kgl. Kurtheater

Dienstag, den 26. Juli 1910

### Im Clubsaal.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Köhler und Ludwig Heller.

Mittwoch, den 27. Juli 1910

### Der Klavierlehrer.

Lustspiel in 1 Akt von P. v. Schönthan.

Hierauf:

### Der Better.

Lustspiel in 3 Akten von H. Benedix.

## Oeffentliche Abbitte.

Die von mir über Herrn **Stadtschultheiß Böhner** im Gasthaus zum „Anker“ und an anderen Orten in meiner Betrunkenheit und Aufregung gebrachten beleidigenden Neußerungen nehme ich als durchaus unwahr und un begründet zurück und bitte den Herrn Stadtschultheiß reumütig um Verzeihung. Ich verpflichte mich, eine Buße von 30 Mk. zur Kasse der Kleintinderschule zu bezahlen und die sämtlichen entstandenen Kosten zu tragen.

Wildbad, am 26. Juli 1910.

**Chr. Schmid, Sodawasserfabrikant.**

Eine gutgehende

## Bäckerei

eventuell auch

### Conditorei und Spezerei

wird in bester Lage Wildbads oder Umgebung bei einer Anzahlung von 10—15 Mill. sofort zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Offerten unter „Bäckerei“ an die Expedition d. Bl.

## Das Einmachen

der Früchte geschieht am sichersten nach **Dr. Oetker's** Rezepten. Seit 20 Jahren bewährt. Rezepte umsonst zu haben in den Geschäften, welche **Dr. Oetker's** Salieyl (Einmachehülfe) führen. Auch postfrei von

**Dr. A. Oetker,**

Bielefeld.

## Weltmeisterschaft!

Mit dieser unter 151338/200513 gesetzlich geschützten kleisterfreien Patentzigarre mit hohler Spitze, patentiert in 11 Staaten, empfohlen von höchsten Behörden und Professoren deutscher Universitäten, bieten wir dem Publikum eine wirklich ideale

## Gesundheitszigarre.

Deren Vorzüge:

1. eine bisher unerreichte Reinlichkeit in der Herstellung, da ein Belegen seitens des Arbeiters oder ein Belieben mit sehr oft unreinlichem Kleister ausgeschlossen;
2. tadellofes Luften jeder Zigarre;
3. ein Abschneiden des Kopfes überflüssig, wodurch das sonst vielfach vorkommende Zerreißen des Deckblattes beseitigt, daher bequemstes und sparsamstes Rauchen;
4. das von so Vielen gefürchtete Nikotin setzt sich nicht wie bei den Kopfszigarren an die Rauchfläche, sondern sammelt sich im Innern der hohlen Spitze;
5. eine Verteuerung gegenüber der bisher gewohnten Herstellung findet nicht statt, so daß der Raucher — Alles in Allem — tatsächlich nicht nur eine qualitativ gute, sondern auch eine Zigarre von höchstem hygienischen Wert kauft, wie sie ihm sonst nicht geboten werden kann.

Alleinverkauf bei

**K. Rometsch**

Hauptstrasse 134.

Durch den bevorstehenden Eingang der Winter-Neuheiten setze ich einen

## grossen Posten Herrenkleiderstoffe

mit **20 bis 25 Proz. Rabatt**

gegen bar dem Verkauf aus. Versäume niemand diese günstige Gelegenheit.

Bitte besichtigen Sie mein Schaufenster!

**Robert Riexinger.**

